

THEMA: Klimawandel

Highlights aus dem Promotor*innen-Programm

2-2019

Das Thema „Klima“ ist derzeit in aller Munde. Endlich. Die Erderwärmung sowie ihre Ursachen und Folgen sind globale Herausforderungen, die ein verändertes Handeln im Alltag, in der Wirtschaft und in der Politik erfordern. Derzeit stoßen mehr als 150 bundesweit aktive Eine Welt-Promotor*innen Prozesse durch Beratungs-, Vernetzungs- und Qualifizierungsmaßnahmen an, vermitteln Wissen, entwickeln Kampagnen und unterstützen Aktionen für verschiedene Zielgruppen. Wie die Eine Welt-Promotor*innen ihre Zielgruppen zum Thema Klimawandel sensibilisieren, stellen wir in dieser Ausgabe der Highlights vor:

BADEN-WÜRTTEMBERG

Klimapartnerschaften: Solidarität mit der Bevölkerung des Amazonasgebiets



© Thorsten Treiber

Der für das Klima wichtige Regenwald in Brasilien ist gefährdet, da er u.a. zur landwirtschaftlichen Nutzung brandgerodet wird. Mit einer Veranstaltungsreihe in Konstanz wurden Besucher*innen sensibilisiert für die Anliegen indigener Bevölkerungsgruppen weltweit. Es ging auch um die Verbindung zwischen den oft verweigerten territorialen Rechten indigener Menschen und dem mangelnden Klimaschutz im Amazonasgebiet. Am Event war die Bürgerinitiative ProAmazonia beteiligt, mit der die Promotorin den „Tag des Amazonas“ veranstaltet und eine Klimapartnerschaft zwischen der Stadt Konstanz und der indigenen Bevölkerungsgruppe der Borari am Amazonas initiiert hat.

Eine Welt-Regionalpromotorin für die Landkreise Konstanz/ Tuttlingen/ Schwarzwald-Baar/ Rottweil/ Zollernalb

Monika Sarkadi arbeitet beim International Solar Energy Research Center (ISC) Konstanz e.V., Kontakt über: Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e.V. (DEAB), www.deab.de

NIEDERSACHSEN

Junges Engagement: Klimageschichten aus aller Welt

Im Juni 2019 war die Lüneburger Jugend zu einem Abend mit persönlichen Geschichten über die Folgen des Klimawandels eingeladen: Nach einem Impulsvortrag zu den Zusammenhängen zwischen Erderwärmung und Fluchtbewegungen berichteten Personen aus aller Welt über ihre persönlichen Erfahrungen mit den bereits spürbaren Klimafolgen: Es ging um die Wasserverknappung in Mexiko, die Regenwaldfeuerwehr Costa Ricas und das Engagement im ländlichen Malawi. Gezeigt wurde auch ein Wimmelbild, das die komplexen Zusammenhänge zwischen Klima und Flucht künstlerisch aufzeigt. Die Veranstaltung war gleichzeitig Auftakt zur Silent Climate Parade, an der zahlreiche junge Menschen tanzend für eine klimagerechte Welt auf die Straße gingen.



© Lisa Steinwald

Eine Welt-Regionalpromotorin für Lüneburg

Christiane Wellmann arbeitet bei JANUN Lüneburg e.V., Kontakt über: Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN), www.ven-nds.de

BERLIN

Fairkehrswende: Erste entwicklungspolitische Fahrradtour Berlins



© BER e.V.

1,2 Millionen PKW sind in Berlin zugelassen – Tendenz steigend. Doch Berlin will weg von der Autostadt und hin zu zukunftsfähiger möglichst klimaneutraler Mobilität. 2019 fand deshalb die erste entwicklungspolitische Fahrradtour Berlins statt. Die Teilnehmer*innen machten an verkehrspolitisch interessanten Orten Halt, an denen Referent*innen aus der Zivilgesellschaft sowie Unternehmensvertreter*innen der Mobilitätsbranche informative Kurzvorträge hielten. Es ging etwa um den enormen Rohstoffbedarf und CO₂-Ausstoß von Autos sowie umweltfreundliche Alternativen wie Sharingdienste. Die gemeinsame Tour endete mit einem öko-fairen Empfang bei einem Lastenradunternehmen.

Eine Welt-Fachpromotor für für Klima- und Ressourcengerechtigkeit

Peter Fuchs arbeitet bei PowerShift e.V., Kontakt über: Berliner Entwicklungspolitischen Ratschlag e.V. (BER), www.eineweltstadt.berlin

MECKLENBURG-VORPOMMERN

weltwechsel 2019: There is NO Planet B

Im November 2019 drehte sich in Mecklenburg-Vorpommern alles um das Thema Klimaschutz: Die entwicklungspolitische Veranstaltungsreihe weltwechsel stand unter dem Motto „There is NO Planet B“. So kamen an 18 Orten im ganzen Bundesland 79 Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen zu Stande, z.B. Upcycling Workshops, Klima-Gottesdienste, Tauschbörsen in Kulturcafés, Filmabende (etwa über die kenianische Umweltaktivistin Wangari Muta Maathai), Diskussionsveranstaltungen (z.B. zu ökologischem Bauen) oder Fahrradkinos, bei denen mit eigener Muskelkraft die Energie für den Filmbetrieb erzeugt wurde. Highlight war ein gemeinsamer Klimaaktionstag aller Initiativen für Nachhaltigkeit in der Landeshauptstadt Schwerin.

Eine Welt-Regionalpromotor*innen in Mecklenburg-Vorpommern

Simon Langer (Ökohaus e.V. Rostock), Anita Gröger (Soziale Bildung e.V.), Hanna Sewing-Kairies (Kultur- und Initiativenhaus Greifswald e.V.), Kontakt über: Eine-Welt-Landesnetzwerk Mecklenburg-Vorpommern e.V., www.eine-welt-mv.de



© IMAGINIMA, FORAMISSTOCK/ISTOCK.COM

BRANDENBURG

Klimawandel aus bolivianischer Perspektive



© Andreas Teuchert

Mit ihrer Produktion „Retorno a la semilla“ forderten die jungen Darsteller*innen von Teatro Trono aus Bolivien ein breites Publikum in Brandenburg zur Auseinandersetzung mit der eigenen Verantwortung in Bezug auf die Klimakrise heraus. Die Gruppe trat bei der Aktionswoche „Weltoffenes Werder“, den Brandenburger Entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationstagen BREBIT, im Theater sowie in Brandenburger Schulen auf. Nach den Aufführungen diskutierten die Bolivianer*innen mit den Zuschauer*innen, wie sich der Klimawandel in ihrer Heimat und Deutschland bereits jetzt auswirkt und tauschten sich über Formen des eigenen Engagements aus.

Eine Welt-Regionalpromotorin in Brandenburg

Adina Hammoud arbeitet bei der Gesellschaft für solidarische Entwicklungszusammenarbeit e.V., Kontakt über: Verbund Entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen Brandenburgs e.V. (VENROB), www.venrob.org

BREMEN

„Taten statt Warten“: Forderungen nach ambitioniertem Klimaschutz

Klimawandel und Gerechtigkeit – das gehört zusammen. Unsere konsumorientierte Lebensweise im Globalen Norden geht auf Kosten der Lebensmöglichkeiten im Globalen Süden. Deshalb erarbeitete ein breites zivilgesellschaftliches Bündnis in Bremen Forderungen nach umfassendem Klimaschutz und trug die Vorschläge für Maßnahmen in die Koalitionsverhandlungen des Landes sowie auf die Straße. Zur Großdemonstration unter dem Motto „Taten statt Warten“ kamen mehr als 5.000 Menschen. Jewel Toloa Tuitama, Katastrophenschutzmanagerin von Samoa im Südpazifik machte vor Ort eindringlich klar, dass man in ihrer Heimat keine Zeit mehr habe, um zu warten.



© Ana Rodriguez Heinlein

Eine Welt-Fachpromotor für Umwelt, Klima und Wasser

Fabio Nicoletti arbeitet bei BORDA e.V., Kontakt über: Bremer entwicklungspolitisches Netzwerk e.V. (BeN), www.ben-bremen.de

Abonnieren können Sie die Highlights unter: www.einewelt-promotorinnen.de

Das Eine Welt-Promotor*innen-Programm wird getragen von einem Konsortium aus



arbeitsgemeinschaft der
eine welt-landesnetzwerke
in deutschland e.v.



stiftung
nord-süd
brücken

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

gemeinsam mit allen 16 Bundesländern.

Für den Inhalt dieser Publikation sind allein die Herausgeberinnen verantwortlich. Herausgeberinnen sind die Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V., Am Sudhaus 2, 12053 Berlin und die Stiftung Nord-Süd-Brücken, Greifswalder Straße 33 a, 10405 Berlin.